

L03630 Stefan Zweig an Arthur  
Schnitzler, 6. [11.?] 1911

Dr Artur Schnitzler  
Wien – Cottage  
Cott Sternwartestrasse 72

WIEN

Justiz-Palast

5 Verehrter Herr Doktor, Paul Morisse, dem ich seinerzeit das »Weite Land« zur  
Übertragung empfahl, möchte gern an das Werk gehen. Ich will Ihnen heute nur  
wiederholen, dass M. sowohl deutsch wie französisch glänzend beherrscht und  
ein ernster tüchtiger Übersetzer mit vielen literarischen Beziehungen ist, den ich  
Ihnen auf das wärmste empfehlen kann. Ich reise heute nach Meran, obwohl es  
10 mir gar nicht schlecht geht.

Das Haus am Meer ist von einem halben Dutzend erster Bühnen bereits erwor-  
ben.

Mit vielen Grüßen an Ihre Frau Gemahlin und Sie Ihr stets getreuer

Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Bildpostkarte, 622 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »8/× Wien, 6. XI. 11, 5«.

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und  
Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 367–368.

3 Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an  
Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen  
»71«.

5 Paul Morisse] Nach der ersten Kontaktaufnahme im Februar 1911 (siehe Stefan Zweig  
an Arthur Schnitzler, 21. 2. 1911) betrieb Morisse den Plan der Übersetzung von *Das  
weite Land* in den folgenden Monaten ernsthafter. Er nahm Kontakt mit S. Fischer auf  
und bekam die Erlaubnis für die Übersetzung von Schnitzler. (Schnitzler traf seine  
Entscheidung nach Rücksprache mit André Antoine, weil auch Maurice Rémon die  
Übersetzungsrechte erbeten hatte.) Zugleich versuchte Morisse, ein Theater für die  
Inszenierung zu finden. Für die Übersetzungsarbeit sicherte er sich eine Mitarbeite-  
rin, Henriette Charasson. Außer einer Zeitungsmeldung, in der die Übersetzung unter  
dem Titel »*le Pays mystérieux*« angekündigt wurde, scheint sich die Sache schnell zer-  
schlagen zu haben. Im Nachlass Schnitzlers in der *Cambridge University Library* finden  
sich in der Mappe 244 mehrere Durchschläge einer französischen Übersetzung, bei der  
kein finaler Titel, sondern nur handschriftliche Titelangaben angebracht wurden: »*Le  
Pays Inconnu*«, »*Le Pays de l'Ame*« und »*Le Pays Lontain*«. Ob es sich dabei um die  
Übersetzung von Morisse/Charasson handelt, ist unklar.